Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

(1444—1) Nr. 1965.

Oeffentliche Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Gericht, zugleich Abhandlungsinstanz nach dem am 30. April 1866 zu Töplitz verstorbenen Josef Sommer, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der zu seinem Nachlasse gehörigen Fahrnisse überhaupt, insbesondere der inventirten Weine und Geschirre bewilliget, und die öffentliche Versteigerung derselben in den Orten Loke und Töplitz am

25. Juni 1866,

um 9 Uhr Vormittags, stattfinden wird, wobei die Fahrnisse nur um den Schätzungswerth oder darüber gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 6. Juni 1866.

(1429—1) Nr. 10763.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Mai l. J., Z. 8510, bekannt gegeben, daß über Einverständniß beider Streittheile die auf den 20. Juni und 21. Juli l. J. angeordneten Tagsatzungen zur executiven Feilbietung der Stephan Ponikvar'schen Realität Einl.-Nr. 558 und 577 ad Grundbuch Sonnegg als abgehalten angesehen und lediglich zu der auf den

22. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juni 1866.

(1382—3) Nr. 2102.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vičič von Feistriz gegen Josef Žele von Koritenze Nr. 20 wegen schuldiger 274 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 492 vorkommenden Hubrrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli und

7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1423—2) Nr. 917.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des **Rechnungs-Abschlusses** für das **erste Semester 1866** werden bei der Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1866

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Laibach, am 15. Juni 1866.

Krainische Sparcasse.

Zur Reinigung und Pflege der Haut

ist der Gebrauch von Dr. Borchardt's aromatisch-medizinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in versiegelten Päckchen zu 42 Nkr. verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Finnen, Pusteln, Hitzblattern und anderen Hautunreinheiten vorzüglichst geeignet, wird sie auch mit großem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die Balsamische Oliven-Seife als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlichst beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpäckchen zu 35 Nkr. debitirt.

Beide Seifen-Sorten sind in **Laibach** einzig und echt vorräthig bei **Erasmus Birschitz**, Apotheke „z. Mariahilf", Hauptplatz Nr. 11 — **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; — sowie auch für Cilli: Carl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Rudolfswerth: Apoth. Dom. Rizzoli Spittal: P. Max Wallar — Villach: Math. Fürst. (332—3)

(1432—1) Nr. 9843.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. März l. J., Nr. 5378, wird bekannt gemacht, daß über beiderseitiges Einverständniß die auf den 30ten Mai und 30. Juni l. J. angeordneten Tagsatzungen zur Feilbietung der Realität des Michael Pader von Peče Urb.-Nr. 22, Einl.-Nr. 562 ad Sonnegg als abgethan anzusehen sind, und daß lediglich zur dritten auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Mai 1866.

(1430—1) Nr. 10348.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. April l. J., Z. 7371, kund gemacht, es seien die mit dem Bescheide vom 19. April 1866 Z. 7371, auf den 9. l. M. und 11. Juli 1866 angeordnete erste und zweite executive Realfeilbietung der dem Martin Kočjan von Großaltendorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

11. August l. J.

angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Mai 1866.

(1431—1) Nr. 10556.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Mai l. J., Z. 9941, wird bekannt gegeben, daß über Einverständniß beider Theile die auf den 27. d. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der Josef Sever'schen Realität zu Brezovič als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

28. Juli l. J.,

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1866.

(1338—3) Nr. 1650.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, das über Ansuchen des Herrn Martin Hočevar in Gurkfeld, durch den Machthaber Herrn Matthias Šusteršič, gegen Johann Marinčič von Kobile wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1865, Z. 637, schuldigen 178 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. die zur executiven Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rctf.-Nr. 443 vorkommenden, in Kobile liegenden Hubrealität, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. November 1865, Z. 5253, auf den 24. April l. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

13. November l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 20. April 1866.

Im Café Elefant

ist täglich

Gefrorenes

zu haben. (1443—1)

Am Hauptplatz Nr. 311

ist das große **Verkaufsgewölbe** für künftigen Michaeli zu vermiethen. Auch wäre es zu einem Bureau sehr angezeigt, da die Gasleitung darin angebracht ist. Das Nähere ist im Hause zu erfahren. (1391—2)

Verehrter Herr!

Empfangen Sie meinen innigsten Dank für die Menschenfreundlichkeit und Güte, mit welcher Sie den unter der Pflege des Maria-Elisabethen-Vereins sich befindlichen armen Kindern beigestanden sind. Einige dieser Kinder waren vom skrophulösen Skorbut im Munde ergriffen. Sie verabfolgten denselben unentgeltlich Ihr heilsames Anatherin-Mundwasser und Ihrer Behandlung danken die Kinder ihre gänzliche schnelle Heilung.

Im Namen der Kinder, die von ihren Leiden befreit sind, und des Vereins versichere ich Sie, verehrter Herr, der dankbaren Anerkennung und der besonderen Achtung, mit der ich die Ehre habe zu sein

Ihre ergebene

Wien. **Gräfin Fries,**

Präsidentin des Maria-Elisabethen-Vereins.

pr. Adresse: Hrn. **Dr. J. G. Popp,** Zahnarzt. (222—2)

Depôts:

In Laibach bei Josef Karinger — Joh. Kraschovitz — Anton Krisper — Karl Grill „zum Chinesen" — Petritschitsch & Pirker — Eduard Mahr und Kraschovitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apoth.; — in Gurkfeld bei Friedr. Bömches, Apoth.; — in Stein bei Jahn, Apoth.; — in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Xikovich und Rondolini, Apotheker, J. Weißenfeld, Luigi Lordschneider; — in Bischoflack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

(1436—2) Nr. 2918.

Wein-Licitation.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach die öffentliche Versteigerung der in den Nachlaß des verstorbenen Herrn Thaddäus Grafen Lanthieri von Wippach gehörigen, in dessen Schloßkeller zu Slapp befindlichen Quantität von circa 140 Conzi Weines

am 28. Juni 1866,

früh 9 Uhr, in loco Slapp angeordnet ist.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß die bezüglichen Weine gebindeweise, jedoch ohne Gebinde, nach dem Werthe eines Conzo zum Ausrufe gelangen und versteigert werden, jeder Anbieter ein 10percentiges Vadium zu erlegen, den erstandenen Wein binnen 8 Tagen nach erfolgter barer Auszahlung des Meistbotes abzunehmen und Maßereigebühren selbst zu bestreiten hat.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 16. Juni 1866.

Börsenbericht.

Wien, 18. Juni. Die Börse war für Fonds und Actien, die zu bedeutend höheren Coursen umgesetzet wurden, gut disponirt. Devisen und Valuten schlossen um 2 % billiger. Geld abondant. Geschäft beschränkt.

Oeffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	51.50	52.—
detto rückzahlbar ¼ „	99.50	99.75
detto rückzahlbar von 1864	74.50	75.—
Silber-Anlehen von 1864 .	67.—	68.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	68.—	69.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	61.50	61.75
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	60.75	61.—
Metalliques . . . . . „ 5 „	56.50	56.60
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	58.25	58.50
detto . . . . . „ 4 „	48.50	49.—
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	126.—	127.—
„ „ „ „ 1854 . . .	72.—	72.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	73.—	73.20
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	81.50	81.75
„ „ „ „ 1864 „ „ „	59.40	59.50
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	14.—	15.—
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.	-Oblig.
Nieder-Oesterreich . . zu 5%	81.—	82.—
Ober-Oesterreich . . „ 5 „	—.—	80.—
Salzburg . . . . . „ 5 „	76.—	79.—
Böhmen . . . zu 5 „	80.—	81.50
Mähren . . . . . „ 5%	74.—	75.—
Schlesien . . . . . „ 5 „	87.—	88.—
Steiermark . . . . . „ 5 „	82.—	85.—
Tirol . . . . . „ 5 „	95.—	98.—
Kärnt., Krain, u. Küstenl. „ 5 „	82.—	86.—
Ungarn . . . . . „ 5 „	62.25	63.—
Temeser-Banat . . „ 5 „	61.—	61.50
Kroatien und Slavonien „ 5 „	67.75	68.25
Galizien . . . . . „ 5 „	59.—	59.75
Siebenbürgen . . . „ 5 „	57.75	58.75
Bukowina . . . . . „ 5 „	58.—	59.—
Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	59.50	60.—
Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	59.—	59.25
Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	—.—	—.—

Actien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	668.	670.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	126.80	127.—
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	520.—	525.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1498.—	1500.—
S.-C.-G. z. 200 fl. CM. o. 500 Fr.	156.—	156.50
Kais. Elis.-B. zu 200 fl. CM.	104.50	105.—
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „	80.—	80.50
Süd. St.-, l.-ven u. c.-it. E. 200 fl.	158.—	160.—
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	170.75	171.—
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	420.—	425.—
Oesterreich. Lloyd in Triest	120.—	130.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W	360.—	370.—
Pester Kettenbrücke	—.—	310.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	125.—	126.—
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	62.—	63.—
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	146.—	148.—
Pest-Losonczer Aktien . . .	—.—	—.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
National-bank auf C. M. 10jährige v. J. 1857 zu . 5% verlosbare	105.—	—.—
5 „	86.—	86.25
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	82.—	82.95
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5½ „	69.—	70.—
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	98.—	99.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	103.50	104.—
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	76.—	77.—
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	16.—	18.—
Esterhazy „ 40 „ C. M.	—.—	60.—
Salm „ 40 „ „	25.25	25.75
Palffy zu 40 fl. C. M. .	—.—	21.—
Clary „ 40 „ „ .	—.—	21.—
St. Genois „ 40 „ „ .	—.—	21.—
Windischgrätz „ 20 „ „ .	—.—	15.—
Waldstein „ 20 „ „ .	—.—	17.—
Keglevich „ 10 „ „ .	—.—	11.—
Rudolf-Stiftung 10 „ „ .	11.—	11.50

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	119.—	119.50
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	119.—	119.50
Hamburg, für 100 Mark Banco	104.—	105.—
London für 10 Pf. Sterling .	137.50	140.—
Paris, für 100 Franks . . .	55.90	56.10

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	6 fl. 64 kr.	6 fl. 65 kr.
Kronen . . .	— „ — „	— „ — „
Napoleonsd'or .	11 „ 34 „	11 „ 35 „
Russ. Imperials .	11 „ 44 „	11 „ 45 „
Vereinsthaler .	2 „ 8 „	2 „ 9 „
Silber . .	137 „ 50 „	138 „ 50 „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.